

Winfried Burr  
Am alten Spital

88639 Pfullendorf

**To all whom it may concern**

Winfried Burr habe ich kennen gelernt in Pfullendorf bei einem Konzert von Burr und Klaiber. Ich war sehr beeindruckt von der Intensität seines musikalischen Ausdrucks. Nicht ohne Grund herrschte während des Spiels im Zuschauerraum eine faszinierte, gebannte Ruhe, um sich danach mit begeistertem Applaus abzuwechseln.

Ein Konzert mit Herrn Burr gibt dem Betrachter einen kleinen Einblick in die therapeutische Kraft, die Musik entfalten kann. Kurz nach dem Konzert hatte ich dann die Gelegenheit, diese Kraft am eigenen Körper hautnah zu erleben. Auf dem Monochord – einem überdimensionalen Saiteninstrument – liegend wurde ich im wahrsten Sinne des Wortes von Musik berührt.

Winfried Burr nennt es "spirituelle Klangerbeit". Der Patient erfährt eine meditative Massage, eine totale Entspannung, die ihn in einen trance-ähnlichen Zustand entführt. Für eine kurze Weile ist die Welt "da draussen" unwichtig. Körper und Geist bilden eine Einheit mit der Musik. Der Körper entspannt und wird doch gleichzeitig energetisch aufgeladen. Ein Zustand, der auch nach der Behandlung noch lange anhält.

Natürlich ist eine solche Behandlung schwerlich einer rationalen Bewertung zu unterziehen. Es gibt keinen "messbaren" Erfolg. Und doch kann es helfen, innere Wunden zu schliessen und somit einer Heilung sehr zuträglich sein. Ich habe es als klassischer Homöopath oft mit Pathologien zu tun, die ein schweres Ungleichgewicht zwischen Körper und Psyche offenbaren. Und gerade hier ist neben der unbestreitbar notwendigen medizinischen Therapie eine Behandlung der Seele angezeigt.

Ich hoffe, dass Winfried Burr noch oft die Gelegenheit erhält, mit seiner spirituellen Klangerbeit kranken Menschen bei der Gesundung zu helfen. Ich kann ihn nur empfehlen.

Mit den besten Wünschen

Josef Maria Sattler

Repperweiler, den 19. September 2009